Isolierte Gamma-GT-Erhöhung

Lohnt sich ein Behandlungsversuch?

Frage von R. Ü.:

Mein Patient ist 50 Jahre alt, schlank, sportlich, trinkt keinen Alkohol und hat keine wesentlichen Vorerkrankungen. Arbeitsplatzbelastung und regelmäßige Medikation liegen nicht vor. Die Blutwerte im Routinelabor einschließlich AST/ALT sind unauffällig, keine Hyperlipoproteinämie, aber nachgewiesene asymptomatische Cholezystolithiasis.

Der Patient hat seit Jahren eine isolierte γ -GT-Elevation um 120–170 U/l. Es finden sich keine Hinweise für eine autoimmune Genese, eine Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikografie war ebenfalls unauffällig.

Macht es Sinn, einen Behandlungsversuch mit Ursodeoxycholsäure zu versuchen bei mutmaßlicher subklinischer Cholestase? Muss hier überhaupt interveniert werden oder wäre ein solcher Versuch als reine Laborkosmetik zu werten?

© Shutterstock

**Leber ok,
Leberparameter
auffällig – was
tun?**

Antwort von Dr. Held, München:

Ein solcher Befund wird sehr oft erhoben. Die isolierte γ -GT bei unauffälligem biliären System, Ausschluss einer chronischen Hepatitis vom autoimm. Typ, PSC, virale Hepatitis, sklerosierende Cholangitis ist bei unauffälliger Alkoholanamnese eher als Stoffwechselmarker zu sehen. Eine Therapie oder weitere Abklärung ist nicht indiziert und

lediglich Laborkosmetik. Kontrollen werden empfohlen. Aus Studien ist bekannt, dass es im weiteren Lebensverlauf bei isoliert erhöhten γ -GT-Werten zu Gefäßveränderungen kommen kann.

■ Dr. med. Martin Held, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Gastroenterologie am Isartor, Isartorplatz 4, D-80331 München

Entzündung im Mund

Woher kommt der saure Geschmack?

© Arteria Photography

**Eine Stomatitis kann auch zu
Geschmacksveränderungen führen.**

Frage von K. B.:

Was kann die mögliche Ursache für einen sauren Geschmack im Mund sein? Zeitgleich ist eine Entzündung im gesamten Mundbereich aufgetreten.

Antwort von A. Rolfes-Bußmann und J. Frölich:

Der saure Geschmack im Mund wird in dem beschriebenen Fall scheinbar durch die Entzündung verursacht. Ursachen für eine Entzündung der Mundschleimhaut können z. B. Viren, Bakterien oder Pilze sein. Weiterhin können physikalische Irritationen (z. B. harte Zahnbürste, heiße Speisen), ein Vitaminmangel, allergische Reaktionen oder Nebenwirkungen von Arzneimitteln zu der Entzündung führen.

Eine medikamentöse Therapie erfolgt hauptsächlich durch Mundspülungen oder Mundgels mit Chlorhexidin, Lokalanästhetika (z. B. Lidocain), Schmerzmitteln und gegebenenfalls mit Antibiotika bzw. Antimykotika.

Wenn der saure Geschmack nicht von weiteren Entzündungssymptomen begleitet wird, liegt evtl. eine gastroösophageale Refluxerkrankung vor (Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre). Das charakteristische Symptom ist hierbei das Sodbrennen, möglicherweise u. a. begleitet von Übelkeit, Erbrechen und Völlegefühl.

■ Prof. em. Dr. med. Jürgen C. Frölich, Dr. A. Rolfes-Bußmann, Apothekerin, Institut für Klinische Pharmakologie, Medizinische Hochschule Hannover, D-30623 Hannover